



**MEDIEN Ansprechpartner:**

Ulf Santjer, Tel. +49 9132 81 2489

**INVESTOREN Ansprechpartner:**

Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

---

**Herzogenaurach, 26. April 2005 – Die PUMA AG berichtet über ihre konsolidierten Geschäftsergebnisse für das 1. Quartal 2005**

---

**Highlights Q1**

- Weltweite Markenumsätze steigen währungsbereinigt um mehr als 18%
- Konsolidierte Umsätze währungsbereinigt um nahezu 14% über Vorjahr
- Rohertragsmarge erzielt mit 53,4% höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte
- EBIT-Marge auf 26,5% gesteigert
- Ergebnis je Aktie um 13,5% von 5,00 € auf 5,68 € verbessert

**Ausblick 2005:**

- Auftragsbestand legt nochmals währungsbereinigt um über 6% zu und erreicht € 812 Mio.
- Management bestätigt Umsatz- und Ergebniserwartung für 2005

---

**Umsatz- und Ertragslage Januar bis März 2005**

**Steigerung der weltweiten Markenumsätze um mehr als 18%**

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus dem Konzernumsatz und den Lizenzumsätzen zusammensetzen, stiegen währungsbereinigt um 18,1% oder in Euro um 16,3% auf €639 Mio. Bei Schuhen stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 13,3% (in Euro 11,5%) auf €376 Mio., bei Textilien um 21,5% (19,7%) auf €211 Mio. und bei Accessoires sogar um 46,9% (45,1%) auf €52 Mio.

**Konsolidierte Umsätze um nahezu 14% über Vorjahr**

Die konsolidierten Umsätze konnten im 1. Quartal 2005 erneut mit einer zweistelligen Wachstumsrate und zum 25. Mal in Folge deutlich gesteigert werden. Währungsbereinigt bedeutet das ein Wachstum von 13,7% und in Euro von 11,9% auf €497 Mio. Das größte Segment Schuhe steigerte die Umsätze währungsbereinigt um 12,1% (in Euro 10,6%) auf €338 Mio., Textilien konnten den Umsatz um 12,4% (11,2%) auf €124 Mio. steigern und Accessoires zeigten mit einem währungsbereinigten Wachstum von 32,5% (30,1%) die größte Wachstumsrate und erhöhten somit den Umsatz auf €35 Mio. Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen.



### **Rohhertragsmarge erzielt mit 53,4% höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte**

Die positive Entwicklung bei der Rohhertragsmarge konnte zum 17. Mal in Folge in einem Quartal fortgesetzt werden. Die Marge stieg im 1. Quartal 2005 erneut um 170 Basispunkte auf 53,4%. Damit erzielte die Rohhertragsmarge wiederum den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Insbesondere bei Textilien und Accessoires konnte die Marge gesteigert werden: Textilien erhöhten sich um vier Prozentpunkte auf 53,4% und Accessoires um fünf Prozentpunkte auf 51,1%. Die Rohhertragsmarge bei Schuhen konnte trotz eines schwierigen Marktumfeldes in Europa auf hohem Niveau um 0,7 Prozentpunkte auf 53,6% erneut verbessert werden.

### **Positive Entwicklung im Lizenzgeschäft**

Die Lizenzumsätze haben sich um 34,9% deutlich auf €142 Mio. erhöht. Insbesondere die Region Asien hat sich sehr positiv entwickelt. Hier haben alle Länder mit einem deutlichen zweistelligen Wachstum zum Erfolg beigetragen, was das langfristige Potenzial in dieser Region bestätigt. Die Lizenz- und Kommissionseinnahmen stiegen im 1. Quartal um 12,6% auf €12,5 Mio.

### **Operative Aufwendungen bei 28,4%**

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen (Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen) im 1. Quartal um 17,7% auf €141 Mio. Die Kostenquote stieg von 27% auf 28,4%, was im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der eigenen Retail-Aktivitäten und der erstmaligen Erfassung der Personalaufwendungen aus dem Management Incentive Programm zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für Marketing/Retail stiegen um 22,3% auf €63 Mio. oder von 11,5% auf 12,6% der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design erhöhten sich um 7,3% auf €9 Mio. und blieben mit 1,8% vom Umsatz nahezu unverändert zum Vorjahr. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen stiegen um 15,2% auf €69 Mio. oder von 13,6% auf 14% vom Umsatz.

### **Profitabilität weiter gesteigert**

Durch einen neuerlichen Umsatzanstieg und eine Rohhertragsmarge auf Spitzenniveau konnte die Profitabilität nochmals erhöht werden. Der operative Gewinn (EBIT) stieg im 1. Quartal um 13% auf €132 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 26,2% auf 26,5%. Das Vorsteuerergebnis stieg um 13,4% auf €133 Mio. Der Steueraufwand erhöhte sich von €36 Mio. auf €39 Mio., während sich die durchschnittliche Steuerquote von 31% auf 29,5% reduziert hat.

### **Gewinn je Aktie**

Der Konzerngewinn stieg um 13,5% und damit wiederum schneller als der Umsatz. Insgesamt konnte in den ersten drei Monaten ein Konzerngewinn von €91 Mio. gegenüber €80 Mio. im Vorjahr erwirtschaftet werden. Die Nettorendite verbesserte sich von 18,0% auf 18,3%. Der Gewinn je Aktie kletterte um 13,5% von 5,00 € auf 5,68 €. Beim verwässerten Gewinn je Aktie war ein Anstieg von 4,88 € auf 5,63 € zu verzeichnen.

## Vermögens- und Finanzlage

### **Eigenkapitalquote erhöht sich auf 58%**

Trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme um 29,4% auf €1.086 Mio. konnte die Kapitalstruktur weiter verbessert werden. Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. März auf 58,2% gegenüber 54% im Vorjahr.

### **Sehr starke Finanzposition**

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1% auf €190 Mio. und die Forderungen um 14,8% auf €387 Mio. Ohne einen erstmaligen Konsolidierungseffekt sind die Vorräte um 3,4% und die Forderungen um 6% gestiegen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von €184 Mio. auf €323 Mio. und die Bankdarlehen lagen mit €22 Mio. auf Vorjahresniveau. Damit stieg die Nettoliquidität von €161 Mio. auf €302 Mio. Ende März an.

Der Freie Cashflow betrug minus €25 Mio. gegenüber €5 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 1. Quartal 2005 deutlich höhere Steuerzahlungen sowie höhere Investitionen angefallen sind. Darüber hinaus wirkt sich eine Verschiebung der Vorräte vom Monat Dezember auf Januar aus.

## Aktienrückkauf

Die Gesellschaft hat von Januar bis März 2005 weitere 80.000 Stück Aktien zurückgekauft. Zum 31. März 2005 werden damit insgesamt 685.000 Stück PUMA Aktien im eigenen Bestand gehalten, was einem Anteil von 4,1% am gezeichneten Kapital entspricht.

## Regionale Entwicklung

### **Alle Regionen tragen zum Wachstum bei**

In **Europa** stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten um 7,8% auf €338 Mio. Europa trug insgesamt mit 68,1% zum konsolidierten Umsatz bei. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 54,7% auf 56,9% und erreicht damit ein neues Spitzenniveau. Die Auftragslage lag um 5,5% unter dem Vorjahr und erreichte €522 Mio. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen besser als erwarteten Umsatz im 1. Quartal sowie auf ein schwaches Marktumfeld in Westeuropa zurückzuführen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Aufträge im Vorjahr durch die sportlichen Großereignisse im Sommer 2004 positiv beeinflusst waren.

Die Region **Amerika** zeigte ein anhaltend starkes Wachstum. Hier sprangen die Umsätze im 1. Quartal währungsbereinigt um 37,7%. In Euro konnte der Umsatz um 29,5% auf €94 Mio. gesteigert werden. In dieser Region wurden 19% der konsolidierten Umsätze erzielt. Darüber hinaus konnte die Rohertragsmarge um 130 Basispunkte deutlich von 44,8% auf 46,1% verbessert werden. Die Auftragsbestände erhöhten sich währungsbereinigt um 48% und in Euro um 38,8% auf €170 Mio. In den **USA** stiegen die Umsätze um 29,5% auf USD96 Mio. Die Aufträge erhöhten sich zum Quartalsende um 36,3% auf USD190 Mio. Damit hat sich das Wachstum im Auftragsbestand weiter beschleunigt.

In **Asien/Pazifik** erreichten die Umsätze im 1. Quartal €44 Mio. Das entspricht einer währungsbereinigten Steigerung von 3,2% (in Euro -1,5%). Die Region trägt mit 8,8% zum Konzernumsatz bei. Die Rohertragsmarge stieg von 48% auf 50,9% und wies somit eine deutliche Steigerung auf. Zum Ende März lagen die Auftragsbestände währungsbereinigt um 15% (in Euro 9,9%) deutlich über dem Vorjahr und erreichten €90 Mio. Bei den weltweiten Umsätzen hat sich insbesondere die Region Asien sehr positiv entwickelt. Die Umsätze stiegen hier um über 22% oder 28% währungsbereinigt.



In der Region **Afrika/Mittlerer Osten** stiegen die Umsätze um 59,4% auf €20 Mio. Der Anteil am Konzernumsatz erhöht sich auf 4,1%. Die Rohertragsmarge verbesserte sich deutlich von 29,1% auf 34,6%. Die Auftragsbestände legten erneut um nahezu 50% zu.

## **Ausblick**

### **Steigerung bei den Auftragsbeständen**

Die Auftragsbestände lagen am 31. März 2005 währungsbereinigt um 6,2% über dem Vorjahr und konnten somit zum 37. Mal in Folge zum Quartalsende gesteigert werden. In Euro stiegen die Aufträge um 4,6% auf €812 Mio. Im Wesentlichen sind Aufträge für Lieferungen im 2. und 3. Quartal enthalten.

Währungsbereinigt steigerte der Bereich Schuhe die Auftragsbestände um 6,1% (in Euro 4,1%) auf €555 Mio., Textilien stiegen auf €207 Mio. und verbesserten sich währungsbereinigt um 2,1% (1,4%). Der Bereich Accessoires erzielte das stärkste Wachstum mit währungsbereinigt 29,5% (27,4%) auf €51 Mio.

### **Management bestätigt Umsatz- und Ergebniserwartung für 2005**

Nach einem starken 1. Quartal erwartet das Management ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im mittleren bis oberen einstelligen Bereich und bestätigt damit den zu Jahresbeginn gegebenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2005. Das Lizenzgeschäft sollte eine Steigerung im zweistelligen Bereich erzielen.

Abhängig vom Produkt- und Länder-Mix wird die Rohertragsmarge jetzt in der Bandbreite zwischen 51% und 52% erwartet. Bei den Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen sollte sich eine Kostenquote zwischen 30,5% und 31% ergeben. Die operative Marge sollte deutlich über 20% liegen und würde damit nachhaltig die obere Bandbreite innerhalb der Sportartikelindustrie vorgeben. Die Steuerquote wird bei ca. 29% erwartet.

Das Management zeigt sich optimistisch, dass für das Jahr 2005 auch beim Ergebnis eine Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Bereich auf vergleichbarer Basis realisiert werden kann. Dies würde zu neuen Rekorden bei Umsatz und Ertrag führen. Es ist geplant, die strategischen Eckdaten für Phase IV (2006-2010) im Zusammenhang mit den Ergebnissen für das 2. Quartal in der 30. Kalenderwoche zu veröffentlichen.

**Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender:** "PUMA konnte das 1. Quartal erneut mit einem starken Wachstum und mit einer Profitabilität auf sehr hohem Niveau abschließen. Damit ist eine wichtige Basis für ein erneutes Rekordjahr in 2005 sowie eine starke finanzielle Grundlage für den Einstieg in die neue Phase IV der Unternehmensentwicklung in 2006 geschaffen."

---

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist die globale Sportmarke, die erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, Lifestyle und Mode vereint. Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design. PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.

Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter [www.puma.com](http://www.puma.com) zur Verfügung.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1/2005 €Mio.	Q1/2004 €Mio. *	Abwei- chung
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>496,5</b>	<b>443,8</b>	11,9%
Materialeinsatz	-231,5	-214,6	7,9%
<b>Rohergebnis</b>	<b>265,0</b>	<b>229,2</b>	15,6%
- in % der Nettoumsatzerlöse	53,4%	51,7%	
Lizenz- und Provisionserträge	12,5	11,1	12,6%
	277,6	240,3	15,5%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	-141,1	-119,9	17,7%
<b>EBITDA</b>	<b>136,5</b>	<b>120,4</b>	13,3%
Abschreibungen	-5,0	-4,0	22,9%
<b>EBIT</b>	<b>131,5</b>	<b>116,4</b>	13,0%
- in % der Nettoumsatzerlöse	26,5%	26,2%	
Zinsergebnis	1,1	0,6	101,4%
<b>EBT</b>	<b>132,6</b>	<b>116,9</b>	13,4%
- in % der Nettoumsatzerlöse	26,7%	26,3%	
Ertragsteuern	-39,1	-36,2	8,1%
- Steuerquote	29,5%	31,0%	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-2,7	-0,7	308,2%
<b>Konzerngewinn</b>	<b>90,9</b>	<b>80,1</b>	13,5%
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>5,68</b>	<b>5,00</b>	13,5%
<b>Ergebnis je Aktie (€) - verwässert</b>	<b>5,63</b>	<b>4,88</b>	15,4%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien	15,996	15,999	0,0%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert	16,134	16,409	-1,7%

\* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2

## Konzernbilanz

	31.03.'05 €Mio.	31.03.'04 €Mio. *	Abwei- chung	31.12.'04 €Mio. *
<b>AKTIVA</b>				
Flüssige Mittel	323,3	183,7	76,0%	369,3
Vorräte	189,9	175,7	8,1%	201,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	387,3	337,3	14,8%	189,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>900,5</b>	<b>696,7</b>	29,3%	<b>760,3</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>49,9</b>	<b>40,0</b>	24,7%	<b>51,6</b>
<b>Sachanlagevermögen, netto</b>	<b>92,2</b>	<b>70,3</b>	31,1%	<b>84,7</b>
<b>Goodwill und sonstige langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>43,4</b>	<b>32,1</b>	35,3%	<b>33,0</b>
	<b>1.086,0</b>	<b>839,1</b>	29,4%	<b>929,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
Kurzfristige Bankdarlehen	21,8	22,4	-2,7%	12,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161,4	148,0	9,1%	136,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	121,9	85,0	43,5%	124,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>305,2</b>	<b>255,4</b>	19,5%	<b>273,9</b>
<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>21,5</b>	<b>18,6</b>	15,7%	<b>21,2</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>51,6</b>	<b>47,0</b>	9,7%	<b>33,7</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>66,3</b>	<b>62,2</b>	6,6%	<b>53,8</b>
<b>Langfristige verzinsliche Schulden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>9,6</b>	<b>3,2</b>	201,4%	<b>9,6</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>631,9</b>	<b>452,7</b>	39,6%	<b>537,5</b>
	<b>1.086,0</b>	<b>839,1</b>	29,4%	<b>929,6</b>

\* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.

## Konzernkapitalflussrechnung

	1-3/2005 €Mio.	1-3/2004 €Mio. *	Abwei- chung
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>132,6</b>	<b>116,9</b>	<b>13,4%</b>
Abschreibungen	5,0	4,0	22,9%
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, netto	-0,6	-1,6	-61,5%
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>137,0</b>	<b>119,4</b>	<b>14,7%</b>
Veränderung Betriebsvermögen, netto	-120,4	-97,8	23,1%
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-20,5	-12,9	59,0%
<b>Mittelabfluss /-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3,9</b>	<b>8,7</b>	<b>-145,3%</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-19,2</b>	<b>-3,7</b>	<b>415,0%</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-23,2</b>	<b>4,9</b>	<b>-568,6%</b>
Dividendenzahlung	-16,0	0,0	
Erwerb von eignen Anteilen	-14,9	-19,2	-22,5%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	6,0	6,2	-4,3%
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24,9</b>	<b>-13,0</b>	<b>92,0%</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,7	1,1	232,3%
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-44,4</b>	<b>-6,9</b>	<b>-541,7%</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	369,3	190,6	93,8%
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>324,9</b>	<b>183,7</b>	<b>76,9%</b>

\* Restated durch die erstmalige Anwendung von IFRS 2

## Segmentdaten

	Umsätze		Rohergebnis	
	1-3/2005	1-3/2004	1-3/2005	1-3/2004
nach Sitz der Kunden				
<b>Aufgliederung nach Regionen</b>	<b>€Mio.</b>	<b>€Mio.</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
Europa	338,0	313,6	56,9%	54,7%
Amerika	94,2	72,8	46,1%	44,8%
- davon USA in US\$	96,2	74,3		
Asien/Pazifik	43,8	44,5	50,9%	48,0%
Afrika/Mittlerer Osten	20,5	12,9	34,6%	29,1%
	496,5	443,8	53,4%	51,7%
<b>Aufgliederung nach Produkt-Segmenten</b>	<b>€Mio.</b>	<b>€Mio.</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
Schuhe	338,2	305,9	53,6%	52,9%
Textil	123,6	111,2	53,4%	49,4%
Accessories	34,7	26,7	51,1%	46,1%
	496,5	443,8	53,4%	51,7%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.